

Schulnachrichten

von Michaelis 1846 bis Michaelis 1847.

A. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

Ober-Prima.

Ordinarius der Director.

Lateinisch. Im Winter: eine Auswahl von Satiren; im Sommer: von Briefen des Horatius. 2 St. Die freien lateinischen Aufsätze. 1 St. Zusammen 3 St. der Director. Im Winter: längere Abschnitte aus Tacit. Hist., dann aus Cic. Verrin.; im Sommer: aus Tacit. Annal. Lib. I—III., dann aus Cic. Brutus. 3 St. In beiden Semestern: lateinische Styl-Uebungen. 2 St. Zusammen 5 St. Prof. Bötticher.

Griechisch. Im Winter: Sophokles Antigone; im Sommer: Oedipus Rex. 2 St. Der Director. Daneben im Sommersemester: Homers Ilias Lib. XIII—XV. 1 St. Prof. Bötticher. Im Winter: Platon's Protagoras; im Sommer: dessen Gorgias. 3 St. Prof. Yxem.

Deutsch. Geschichte der deutschen National-Litteratur, im Winter: von 1794—1830, im Sommer von 1740—1770. Beurtheilung der deutschen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Prof. Yxem.

Hebräisch. Im Winter: Die Genesis von Cap. 11 cursorisch, und Ps. 40—60. Im Sommer: Ps. 1—30. Als häusliche Arbeiten wurden geliefert Exercitien und Commentarien über ausgewählte Psalmen. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Französisch. Mignet, histoire de la révolution française, von der Mitte des 5ten bis gegen das Ende des 8ten Kapitels. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

Religion. Im Winter: die Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, zweite Hälfte. Im Sommer: Paulinische Briefe, an Philemon, an die Römer. 2 St. Der Director.

Geschichte. Geschichte der neuern Zeit vom Ende des 15ten Jahrhunderts bis zum Beginn der französischen Revolution. 3 St. Prof. Heydemann.

Mathematik. Im Winter: Kegelschnitte. 2 St. Theorie der Reihen. 2 St. Im Sommer: Zahlenlehre. 2 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: Astronomie. 2 St. Im Sommer: Hydrostatik und Aërostatik. 2 St. Prof. Schellbach.

Philosophische Propädeutik. Die Logik nach Trendelenburg's Leitfaden. 1 St. Prof. Yxem.

Zeichnen. Freies Handzeichnen (Die Schüler aus Prima bis Unter-Tertia im Winter in 4, im Sommer in 2 wöchentlichen Stunden combinirt). Maler Asmus.

Unter-Prima.

Ordinarius Professor Yxem.

Lateinisch. Im Wintersemester: Sallust. bellum Jugurth. Cap. 1—65, dann Cicero de officiis mit Auswahl; im Sommer: Sallust. bellum Jugurth. bis zu Ende, dann ausgewählte Abschnitte aus Cicero, de Nat. Deor. 3 St. In beiden Semestern: lateinische Styl-Uebungen in freien Aufsätzen, Exercitien, Extemporalien und Einübung von Locis memorabilibus. 3 St. Zusammen 6 St. Prof. Bötticher. In beiden Halbjahren: Horat. carmina, Lib. I, II, IV und Epoden mit Auswahl, dazu Satir. I, 6. Einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. 2 St. Prof. Bresemer.

Griechisch. Im Winter: Homeri Ilias, Lib. I—VI; im Sommer: Lib. VII—XII. 2 St. Prof. Bötticher. Im Winter: Das Leben des Demosthenes von Plutarch; im Sommer: die Demosthenische Rede über die Angelegenheit des Cherrone's, statarisch. 3 St. Uebersetzung des Nepos ins Griechische und Einübung grammatischer Regeln. 1 St. Prof. Yxem.

Deutsch. Geschichte der deutschen National-Litteratur von den ersten Anfängen bis zum Ende des siebzehnten Jahrhunderts. Beurtheilung der deutschen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Prof. Yxem.

Hebräisch. Mit Ober-Prima vereinigt.

Französisch. Wie Ober-Prima.

Religion. Im Winter: Einleitung in die Schriften des N. T.; im Sommer: Kirchengeschichte. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Geschichte. Wie Ober-Prima.

Mathematik. Im Winter: Kegelschnitte und Stereometrie. 2 St. Combinationslehre. 2 St. Im Sommer: Theorie der Reihen. 2 St. Sphärische Trigonometrie. 2 St. Zusammen 4 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Sommer: Elektrizitätslehre. 2 St. Im Winter: Astronomie. 2 St. Zusammen 4 St. Prof. Schellbach.

Ober-Secunda.

Ordinarius Professor Bresemer.

Lateinisch. Im beiden Semestern: Ciceronis orationes pro L. Murena, pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro; Livii lib. IV; einige Scenen aus der Andria des Terentius wurden übersetzt und gelernt. 4 St. Wiederholung des etymologischen wie des syntactischen Theils der Grammatik, Styl-Uebungen in Exercitien, Extemporalien, im Uebertragen einzelner Stücke aus Xenoph. Memorabb. ins Lateinische, einigen kürzeren freien Arbeiten. Uebungen im münd-

lichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Zumpt's Aufgaben. 3 St. Zusammen 7 St. Prof. Bresemer. Im Winter: Virgiliū Aen. VII; im Sommer: einzelne Abschnitte aus dem 1—3ten Buche und das 5te ganz. 2 St. Prof. Bötticher.

Griechisch. In beiden Semestern: Homeri Odys. lib. XVII—XXIV, 1—IV.; Xenoph. Memorab. aus Lib. III und IV. 4 St. Wiederholung des etymologischen Theils der Grammatik; die Lehre vom Gebrauch der Casus, Präpositionen, Genera Verbi, sowie die Hauptregeln über den Gebrauch der Modi eingeübt in Exercitien und Extemporalien. 2 St. Zusammen 6 St. Prof. Bresemer.

Deutsch. Deutsche Aufsätze, Erklärung deutscher Gedichte; Uebungen im Disposiren, im freien Vortrage, im Declamiren. 2 St. Im Winter: Dr. Sengebusch; im Sommer: Prof. Bresemer.

Hebräisch. In beiden Semestern: Repetition der unregelmässigen Zeitwörter und das Buch Josuah. Als häusliche Arbeiten wurden Exercitien aufgegeben. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Französisch. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Handbuch der französischen Sprache und Literatur von Ideler und Nolte, 3ten Theil. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Prof. Heydemann.

Religion. Im Wintersemester: Ev. Lucae; im Sommersemester: die sogenannten katholischen Briefe in der Grundsprache; daneben wurde Einiges aus dem Katechismus Luther's wieder in Erinnerung gebracht und von Zeit zu Zeit eins der inhaltsreichsten Kirchenlieder dem Gedächtniss eingeprägt. 2 St. Prof. Bötticher.

Geschichte. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. 3 St. Prof. Heydemann.

Mathematik. Im Winter: ebene Trigonometrie. 2 St. Die Gleichungen der ersten zwei Grade und die arithmetischen und geometrischen Reihen. 2 St. Ebenso im Sommer. Zusammen 4 St. Prof. Schellbach.

Physik. Im Winter: allgemeine Physik. 2 St. Im Sommer: Elemente der Chemie. 2 St. Prof. Schellbach.

Unter-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Drogan.

Lateinisch. In beiden Semestern: 1) Liv. lib. II. 3 St. 2) Virg. Aen. lib. III bis IV. 3 St. 3) Syntax, verbunden mit Exercitien und Extemporalien. 4 St. Zusammen 10 St. Oberl. Drogan.

Griechisch. 1) Wiederholung des etymologischen Theiles, Präpositionslehre und Exercitia. 2 St. 2) Hom. Od. lib. XV—XVII. 2 St. 3) Arr. Exp. Alex. lib. III. 2 St. Zusammen 6 St. Oberl. Drogan.

Deutsch. Declamation und Censur schriftl. Ausarbeitungen. 2 St. Oberl. Drogan.

Hebräisch. In jedem der beiden Semester ein vollständiger grammatischer Cursus. Leichte Uebungen im Uebersetzen wurden als Exercitien gegeben und von Stunde zu Stunde Vocabeln auswendig gelernt. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Französisch. Wie Ober-Secunda.

Religion. Im Winter: das Evangelium des Johannes. Im Sommer: Ausgewählte Stel-

len aus den paulinischen Briefen. Dabei wurden zu jeder Stunde die gangbarsten Kirchenlieder als häusliche Arbeit aufgegeben. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Geschichte. Wie Ober-Secunda.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. 3 St. Die Lehre von der Aehnlichkeit, Kreismessung. Geometrische Aufgaben. 2 St. Zusammen 5 St. Oberlehrer Dr. Luchterhandt.

Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Böhm.

Lateinisch. Caesar, de bello civili, lib. I—III mündlich und zum Theil auch schriftlich übersetzt. 4 St. Ranke's Chrestomathie. 2 St. Einzelne Stücke daraus wurden auswendig gelernt. Lateinische Syntax nach Zumpt Cap. 77—83. Repetition der Casuslehre, Extemporalien und Exercitien. 4 St. Benutzt wurden dabei: Aufgaben zur Einübung der lat. Grammatik, von Otto Schulz. Zusammen 10 St. Oberl. Böhm.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. VI, VII 1—3 und lib. I. 4 St. In der Grammatik wurden die Verba auf $\mu\epsilon$ und anomala gelernt, und mündlich und schriftlich geübt. Wiederholung des frühern Pensums. 2 St. Zusammen 6 St. Oberl. Böhm.

Deutsch. Ausarbeitungen über vorher besprochene Themata und Uebungen im Declamiren. 2 St. Im Winter: Dr. Bredow, im Sommer: Cand. Wilsky (Oberl. Böhm).

Französisch. Cursorische Lectüre des Charles XII von Voltaire. 1 St. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien. 1 St. Zusammen 2 St. Prof. Walter.

Religion. Im Winter: Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. Im Sommer Das Evangelium des Marcus. Als häusliche Arbeit wurden ausgewählte Bibelstellen und Kirchenlieder aufgegeben. 2 St. Prof. Dr. Uhlemann.

Geschichte. Im Winter: Geschichte der Griechen und der asiatischen Völker des Alterthums; im Sommer: Geschichte der Römer. 2 St. Prof. Walter.

Geographie. Europa nach physischen und politischen Verhältnissen in einem jährigen Cursus. 2 St. Prof. Walter.

Mathematik. Die vier Grundrechnungen in algebraischen Summen: Gleichungen des ersten Grades. 2 St. Die Kreislehre und Ausmessung geradliniger Figuren. Leichtere geometrische Aufgaben. 2 St. Zusammen 4 St. Dr. Luchterhandt.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius Oberlehrer Rehbein.

Coet. II. Ordinarius Oberlehrer Dr. Geisler.

Lateinisch. Coet. I. Caesar, de bello Gallico, lib. VII und VIII mündlich und schriftlich übersetzt. Aus Lib. VI wurde von Cap. 13—21 auswendig gelernt, wöchentlich 1 St. Wiederholung des Datames, der unregelmässigen Verba und mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus: „Aufgaben zur Einübung der lat. Grammatik“ von Otto Schulz; wöchent-

lich 2 St. Einübung der Casuslehre nach Zumpt Cap. 69—76; das Wichtigste aus Cap. 78, 79 und 80 in mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Zusammen 10 St. Oberl. Rehbein. — Coet. II. Caesar, de bello Gallico, lib. IV und V mündlich und grösstentheils schriftlich übersetzt. 4 St. Wiederholung der ganzen Formenlehre. 1 St. Candidat Borchard. Im Uebrigen wie in Coet. I. Zusammen 10 St. Oberl. Dr. Geisler.

Griechisch. Coet. I. Vollständige Wiederholung des Pensums von Quarta. 1 St. Einübung des regelmässigen Verbuns nach Buttmann's Grammatik in mündlichen Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde aus Jacobs' Elementarbuch von S. 170—187. Zusammen 5 St. Oberl. Rehbein. — Coet. II. Wiederholung des Pensums von Quarta. 1 St. Cand. Borchard. Im Uebrigen wie in Coet. I. Gelesen wurde aus Jacobs' Elementarbuch S. 94—107 und S. 124—137. 5 St. Zusammen 6 St. Oberl. Dr. Geisler.

Deutsch. Coet. I u. II. Censur der Aufsätze; Wiederholung der Satzlehre; Uebungen im Declamiren. 2 St. Coet. I. Oberl. Rehbein. Coet. II. Cand. Borchard.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quarta und Einübung der unregelmässigen Verba; daneben Extemporalien. 1 St. Lectüre der Erzählungen der Hermann'schen Grammatik. 1 St. Zusammen 2 St. Prof. Walter.

Religion. Coet. I. Erklärung des Evangeliums des Matthäus. Wiederholung des luth. Katechismus. Auswendiglernen der wichtigsten Bibelstellen und ausgewählter Kirchenlieder. 2 St. Oberl. Rehbein. — Coet. II. Erklärung des Evangeliums des Markus. Im Uebrigen wie in Coet. I. 2 St. Oberl. Dr. Geisler.

Geschichte. Wie Ober-Tertia.

Geographie. Im Winter: Afrika und Amerika; im Sommer: Asien und Australien nach physischen und politischen Verhältnissen. 2 St. Prof. Walter.

Mathematik. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Quadratwurzelausziehung. 2 St. Congruenz der Dreiecke, Parallellinien, Parallelogramme, Gleichheit der geradlinigen Figuren. 2 St. Zusammen 4 St. Dr. Luchterhandt.

Quarta.

Coet. I. Ordinarius Oberlehrer Dr. Strack.

Coet. II. Ordinarius Lehrer Dr. Rückert.

Lateinisch. Coet. I. Ausführlich erklärt und wörtlich eingeübt ward Cornel. Datames; ausserdem wurden gelesen die vorhergehenden und folgenden Feldherren bis Eumenes incl., mit Ausschluss der in Coet. II gelesenen. Die grammatischen Pensa der früheren Classen wurden wiederholt, vervollständigt und durch Exercitia und Extemporalia eingeübt; ausserdem das Wichtigste aus der Casuslehre. 10 St. Oberl. Dr. Strack. — Coet. II. Repetition des Pensums von Quinta. Uebersetzt und gelernt wurde Cornel. Datames; ausserdem übersetzt Cornel. Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Die Verba irregularia und das Wichtigste aus der Casuslehre wurden durch wöchentliche Extemporalien und Exercitien eingeübt. 10 St. Lehrer Dr. Rückert.

Griechisch. Coet. I und II. Declination der Substantiva, Adjectiva, Numeralia und Pronomina; Conjugation des regelmässigen Verbi nach Buttmann's Grammatik. Zur Einübung des Gelernten wurden entsprechende Stücke aus Jacobs' Elementarbuch übersetzt und wö-

chentlich schriftliche Arbeiten angefertigt. 5 St. Coet. I. Oberl. Dr. Strack. Coet. II. Lehrer Dr. Rückert.

Deutsch. Coet. I. Aufsätze, Declamationen und Leseübungen mit daran geknüpfter Wiederholung und Erweiterung des grammat. Pensums von Quinta. 2 St. Im Winter: Dr. Menzel; im Sommer: Dr. Eiselen. — Coet. II. Repetition des grammatischen Pensums von Quinta und Anwendung desselben auf grössere Satzverbindungen. Declamationsübungen. Aufsätze. 2 St. Lehrer Dr. Rückert.

Französisch. Coet. I und II. Wiederholung des grammat. Pensums für Quinta, mit Ergänzung durch die wichtigsten Ausnahmeregeln, bis zu den unregelmässigen Verben excl. besonders der Lehre vom Verb. und Pronom. Aus Hermann's Gramm. Abschn. 2. wurden Anekdoten gelesen und gelernt. 2 St. Im W. Cand. Hoffmann; im S. Dr. Eiselen.

Religion. Coet. I. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen Katechismus von Luther, Lieder und Bibelverse wurden erklärt und gelernt. 2 St. Oberlehrer Dr. Strack. — Coet. II. Biblische Geschichte. Die zehn Gebote, die Glaubensartikel und das Gebet des Herrn. Lieder, Bibelverse. 2 St. Lehrer Dr. Rückert.

Geographie. Coet. I und II. Südwesteuropa. 2 St. Oberlehrer Dr. Strack.

Geometrie. Anfangsgründe der Geometrie. 1 St. Oberl. Dr. Luchterhandt.

Rechnen. Decimalbrüche. Wiederholung der Proportionsrechnung. 2 St. Oberl. Dr. Luchterhandt.

Naturgeschichte. Botanik. Terminologie, besonders Demonstrationen an lebenden Pflanzen-Exemplaren. 2 St. Oberl. Jacoby.

Zeichnen. Halbschattirte Ausführung der verschiedensten Gegenstände; auch Köpfe in Umrissen. In jeder Abtheilung. 2 St. Maler Asmus.

Schreiben. Schnellschreibübungen nach dem Metronom, Coet. I und II combinirt. Lehrer Meyer.

Quinta.

Ordinarius Lehrer Dr. Gerber.

Lateinisch. Repetition der Declinationen und Conjugationen. Die Geschlechtsregeln nach Zumpt. Verba anomala, unregelmässige Verba der vierten Conjugation und der Deponentia nach dem Tirocinium von Otto Schulz. Uebersetzt und zum grössten Theil gelernt wurden die Stücke 70—119, die Fabeln und Erzählungen aus dem Tirocinium. Extemporalien und Exercitien, die letzteren aus der Militia von Strack. 10 St. Lehrer Dr. Gerber.

Deutsch. Die Rede- und Satztheile; der einfache und erweiterte Satz. Lese- und Declamations-Üebungen, Dictate und Aufsätze. 3 St. Lehrer Dr. Gerber.

Französisch. Repetition des Pensums von Sexta. Die vier regelmässigen Conjugationen, das Wichtigste aus der Lehre von den Pronoms. Uebersetzt wurden passende Abschnitte aus Hermann's element. Vorübungen. 2 St. Wintersemester: Candidat Hoffmann. Sommersemester: Lehrer Dr. Rückert.

Religion. Der erzählende Theil des Neuen Testaments; das zweite Hauptstück, Lernen einzelner Sprüche und Lieder aus dem Gesangbuche. 2 St. Lehrer Dr. Gerber.

Geographie. Im Wintersemester: Asien, Afrika und Amerika; im Sommersemester: Europa, namentlich in oro- und hydrographischer Beziehung. Im Winter: Lehrer Dr. Sengebusch. Im Sommer: Lehrer Dr. Rückert.

Rechnen. Repetition der Bruchrechnungen, Resolviren und Reduciren; die Regula-de-tri und Gesellschaftsrechnung. 4 St. Lehrer Dr. Gerber.

Naturgeschichte. Zoologie. Die Insecten im Allgemeinen. Specieller die hiesigen Koleopteren; zuletzt die Apteren, Dipteren und Hymenopteren. 2 St. Oberl. Jacoby.

Schreiben. Nochmaliges Durchüben der Current- und Cursivschrift. Schnellschreib-übungen nach Audoyer. 3 St. Lehrer Meyer.

Zeichnen. Zeichnen einfacher Umrisse. 2 St. Maler Asmus.

Sexta.

Ordinarius Lehrer Dr. Dittrich.

Lateinisch. Die ersten sieben Stücke aus dem Tirocinium von O. Schulz wurden übersetzt und gelernt; nach demselben Buche wurden die Declinationen, die regelmässige Conjugation, die Comparison, die Numeralia, Pronomina und Präpositionen eingeübt. Extemporalia und Exercitia, die letzteren nach der Militia von Strack. 9 St. Im Winter: Lehrer Dr. Dittrich. Im Sommer: Lehrer Dr. Gerber.

Deutsch. Wiederholung der Formenlehre. Der einfache und einfach erweiterte Satz. Dictate und Aufsätze. Lese- und Declamir-Uebungen. 4 St. Lehrer Dr. Dittrich.

Französisch. Die Declinationen, Zahlwörter und Pronomen; avoir und être und die regelmässige Conjugation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Hermann's Vorübungen. Im Winter: mit Sprechübungen, Lehrer Hoffmann. Im Sommer: Cand. Wilsky.

Religion. Die Erzählungen des Alten Testaments. Die zehn Gebote nach Luther's kleinem Catechismus. Passende Lieder aus dem Gesangbuche und Bibelverse wurden auswendig gelernt. 2 St. Lehrer Dr. Dittrich.

Geographie. Allgemeine Kenntniß der fünf Erdtheile, besonders nach Gebirgen und Flüssen; Anfänge im Kartenzeichnen. 2 St. Im Winter: Cand. Menzel. Im Sommer: Cand. Wilsky.

Rechnen. Die vier Operationen mit Brüchen in unbenannten Zahlen. 4 St. Lehrer Dr. Dittrich.

Naturgeschichte. Die Säugethiere beschrieben an einigen ausgestopften Exemplaren oder Steinzeichnungen. 2 St. Oberl. Jacoby.

Zeichnen. Anfangsgründe. 2 St. Maler Asmus.

Schreiben. Die Current- und Cursivschrift. Zahlenschreiben. Dictat-Uebungen nach dem Takte. 3 St. Lehrer Meyer.

Gesang - Unterricht.

Erste Gesangsklasse, gebildet aus Schülern aller Klassen: Vierstimmige Choräle, Motetten von Haydn, Rink, Chöre und Solosätze aus der Schöpfung, Messias u. s. w. Sopran und Alt 1 Stunde, Tenor und Bass 1 St. Der vollständige Chor 1 St.

Prima. Coet. I u. II. Zwei- u. vierstimm. Choräle und Psalmen für Männerstimmen. 1 St.

Secunda. Coet. I und II. Zwei- und vierstimmige Singübungen von B. Klein, zwei- und vierstimmige Choräle. 1 St.

- Tertia a. wurde im Winter 1 St. im Choralgesang besonders geübt.
Tertia b. mit Quarta comb. Zweistimmige Singübungen und Choräle. 2 St.
Quinta. Vorübungen zum zweistimmigen rhythmischen Gesange, Lehre von den Tactarten und den Tonleitern. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder. 2 St.
Sexta. Allgemeine Begriffe. Uebung der Stimmen und des Gehörs. Kenntniss der Tonzeichen und kleiner einstimmiger Liedsätze und Choräle. 2 St.
Musikdirector Dr. Hahn.

Turn-Unterricht.

Der Turn-Unterricht ward ununterbrochen Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags, unter der Leitung des Prof. Walter und Turnlehrers Feddern ertheilt.

B. Chronik des Gymnasiums.

An die Stelle des Zeichenlehrers Carl Ludwig Francke trat Michaelis des vorigen Jahres der Maler Herr Heinrich Asmus, Hofwappenmaler im Ministerium des Königlichen Hauses, welcher bereits früher am Joachimthalschen Gymnasium den Zeichenunterricht übernommen hatte, und seitdem bei uns auf sehr erfolgreiche Weise zu wirken begonnen hat.

Die Zahl der Klassen ward Michaelis v. J. wieder um eine vermehrt, indem eine Parallelklasse in Quarta nothwendig wurde. Das Ordinariat der Sexta übernahm Herr Dr. Dittrich, welcher schon seit längerer Zeit an dem Gymnasium und der Realschule thätig gewesen war. Leider erkrankte er bald nach Ostern und konnte im Laufe des Sommers seine Wirksamkeit nicht so kräftig, wie er es begonnen, fortsetzen. Günstige Anzeichen am Ende dieses Semesters stellen uns in Aussicht, dass er von Michaelis an in seiner früheren Rüstigkeit wieder zu arbeiten im Stande sein werde.

Als Probecandidaten sind Dr. Sengebusch, Dr. Menzel, Dr. Bredow, Dr. Balsam, Dr. Wilsky, Dr. Bergmann, Dr. Felgentreu beschäftigt gewesen und haben sich durch ihre treue Mitwirkung für das Wohl der Anstalt unsern herzlichsten Dank verdient. Dr. Bredow hat bereits in Schwedt, Dr. Balsam in Stettin am Gymnasium eine Anstellung erhalten.

Das Schuljahr begann am 12. October. Am 15. October feierten wir das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs. Nachdem sich zuerst die Lehrer und die Schüler der oberen Klassen in ihren von den Damen des Hauses mit Laubgewinden verzierten, mit der bekränzten Büste Sr. Majestät geschmückten Räumen versammelt und das Preussische Volkslied gesungen hatten, hielt der Director die Festrede, in welcher er an die Worte des eben gesungenen Liedes anknüpfend, den Begriff der wahren Liebe zum Vaterlande, in welcher sich König und Volk als ein einziges Ganze fühlen, entwickelte und die Wohlthaten und Aufmunterungen vorführte, welche die Anstalten insbesondere und Wissenschaft und Kunst im Allgemeinen dem Könige verdanken. Mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ schloss die Feierlichkeit. In den

unteren Klassen des Gymnasii, welche sich später in derselben Weise mit ihren Lehrern versammelten, hielt Prof. Walter die Festrede, in welcher er sich, seiner Stellung gemäss, vorzugsweise die Beleuchtung der Wohlthat zur Aufgabe machte, welche den Anstalten durch das Geschenk des Turnplatzes geworden ist.

Am 2. November feierten wir in gewohnter Weise das Andenken an die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg, bei welcher Gelegenheit die vom hiesigen Magistrat dazu bestimmte Reformations-Denk Münze an Schüler der obersten Klassen des Gymnasiums und der Realschule vertheilt wurde.

In den Tagen des 6., 7. und 8. Mai begingen wir die Säcularfeier der Königlichen Realschule und der daraus hervorgegangenen Anstalten, über welche wir das genauere Referat dem Jahresbericht der erstgenannten Anstalt vorbehalten. Vielfache Theilnahme ist uns von allen Seiten, in Berlin besonders von Seiten der Hohen Unterrichtsbehörden an diesem selbsten Fest zu Theil geworden. Ausser den Glückwünschen, welche wir von denselben erhielten, ward nicht nur sämmtlichen Lehrern und Beamten eine für das Ganze bedeutende Gratification gewährt, sondern auch die Anstalt durch die Ernennung des zweiten Lehrers der Realschule, Dr. Huberdt, zum Professor, und des Dr. Strack und Dr. Luchterhandt am Gymnasium, des Dr. Spilleke an der Realschule, des Dr. Wernicke an der Elisabethschule zu Oberlehrern geehrt, wofür ich öffentlich unseren Hohen Behörden den innigsten Dank darbringe.

Unter den ehrenden Geschenken, welche das Gymnasium von aussen erhalten hat, gedenken wir hier zunächst nur der gelehrten und geistvollen kleinen Schrift eines frühern Schülers der Anstalt, des Herrn Prof. Koberstein zu Pforta: „Zu und über Göthe's Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung“, welche uns wegen des verehrten Verfassers und der theuern Anstalt, aus der sie kam, die grösste Freude bereitet hat. Für Alles Uebrig, namentlich auch die Theilnahme, welche uns unsere hiesigen Schwesteranstalten geschenkt haben, behalten wir uns den Dank für den künftigen Bericht vor.

C. Verordnungen der Behörden

1. Vom 14. December 1846. Die Michaelisferien sind stets so anzuordnen, dass am 15. October eine angemessene Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs möglich ist.

2. Vom 22. December. Die Ausführung der Verordnung vom 28. Mai 1846 (Gesetz-Sammlung S. 214 flg., den Pensions-Anspruch der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichts-Anstalten betreffend, soll vom 1. Januar 1847 an in das Leben treten. Die Pensionsbeiträge der einzelnen Lehrer wurden zugleich bestimmt.

3. Vom 8. October 1846 und 26. Juni 1847. Die Modelle des menschlichen Auges, Gehörorgans u. s. w. vom akadem. Künstler Müller, und die physikalischen und akustischen Apparate des akadem. Künstlers Lange werden empfohlen.

4. Vom 23. August 1847. Verfügung über die Frequenzverhältnisse der vereinigten Anstalten.

D. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums 470; im Sommerhalbjahre d. J. 518, von denen sich in Ober-Prima 28, in Unter-Prima 27, in Ober-Secunda 49, in Unter-Secunda 50, in Ober-Tertia 66, in Unter-Tertia Coet. I. 38, Coet. II. 40, in Quarta Coet. I. 43, Coet. II. 50, in Quinta 69, in Sexta 58 befanden.

Zur Universität gingen mit dem Zeugnisse der Reife

Michaelis 1846.

1) August Lüpke, aus Berlin, evangelischer Confession, 18½ Jahr alt, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie in Berlin. 2) Friedrich Hassenpflug aus Cassel, evang. Conf., 18½ J. alt, 5 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, studirt Jura in Greifswald. 3) Theodor Pfeiffer aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, 8 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie in Berlin. 4) Wilhelm v. Kardorff aus Neustrelitz, 18½ J. alt, 5½ auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Heidelberg. 5) Franz v. Duesberg aus Berlin, kathol. Conf., 17½ J. alt, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Heidelberg. 6) Ferdinand Ziegler aus Hanau, evang. Conf., 18½ J. alt, 7½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin. 7) Max Uhlemann aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, 9½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie in Berlin. 8) Oscar v. Schmelting aus Berlin, evang. Conf., 18½ J. alt, 3½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin. 9) Gustav Theremin aus Berlin, 18 J. alt, 8½ auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin.

Ostern 1847.

1) Paul Heyse aus Berlin, evang. Conf., 17 J. alt, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie u. Philosophie in Berlin. 2) Wilhelm Kirchner aus Berlin, evang. Conf. 19 J. alt, 10½ J. auf dem Gymn., 2½ in Prima, studirt Theologie in Berlin. 3) Hans v. Schierstädt aus Madlitz bei Frankfurt a. d. O., evang. Conf., 19 J. alt, 7 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Heidelberg und Berlin. 4) Ferdinand Schulz aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, 7¾ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Heidelberg und Berlin. 5) Max Kreuzwendedich von dem Borne aus Berneuchen bei Neudamm in der Neumark, evang. Conf., 20 J. alt, 9½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften in Berlin und Heidelberg. 6) Robert Feiler, aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, 9½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin in Berlin. 7) Reinhold v. Thadden aus Trieglaff bei Greifenberg in Pommern, evang. Conf., 20 J. alt, 6 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin und Heidelberg. 8) Leopold Teisler aus Freienstein in der Priegnitz, evang. Conf., 18 J. alt, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura in Berlin. 9) Albert Gedike aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, 9 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia in Berlin und Heidelberg.

Ausserdem sind abgegangen:

- 1) aus Unter-Prima: Albert Kolbe nach dem Kloster, Fritz v. Schierstädt zum Privatunterricht;
- 2) aus Ober-Secunda: Albrecht Kunowski, um die Schiffsbaukunst zu erlernen, Adolph Tzschirner auf das Gymnasium nach Züllichau, Richard Menzel, um sich der Musik zu widmen, Adolph Gurlt nach dem Real-Gymnasium, Fritz v. Wan-

- genheim zum Militair, Alexander Burchardi auf ein anderes Gymnasium, Heinrich v. Hagen auf das Friedrichs-Werdersche Gymnasium, Hermann Heyne zur Laudwirthschaft, Carl Neuhaus auf die lateinische Schule des Waisenhauses zu Halle, Theodor Schröder zur Landwirthschaft;
- 3) aus Unter-Secunda: Albert v. Cranach;
- 4) aus Ober-Tertia: Theodor Büilly zur Oekonomie, Hermann Kryuitz zur Handlung, Adolph Schweder auf das Joachimthal'sche Gymnasium, Max v. Brauchitsch auf das Gymnasium zu Erfurt, Carl Winckler zur Handlung;
- 5) aus Unter-Tertia: Hermann Noscke zum Buchhandel, Theodor Empfänger und Amand Zauritz auf das Friedrichs-Werdersche Gymnasium, Otto und Gustav Starck nach Texas, Eduard Hirsch auf das Gymnasium in Braunschweig, Max Neumann und Wilhelm Urban nach der Realschule;
- 6) aus Quarta: Mortimer Graf v. Maltzan nach Putbus, Eduard Stavenhagen, Paul v. Lentzke, Edm. Wühlisch, Franz Rauer, Ed. Lentz, Georg v. Kaffka, nach der Realschule, Oswald v. Hertzberg und Rudolph v. Wartenberg nach dem Cölnischen Real-Gymnasium, Hermann Fiedler nach dem Friedrichs-Werder'schen Gymnasium;
- 7) aus Quinta: Paul Nickel nach der Realschule, Albert Block nach einer Cadetten Anstalt, Max v. Arnim in eine hiesige Privatschule, Leo Fischer auf das Gymnasium nach Münster, Constans v. Prondzynski nach Glogau, Louis Titel nach Breslau, Hugo Kölber nach dem Luisenstifte, Erhardt Holzthiem nach dem Friedrichs-Werderschen Gymnasium, Hans Wallmüller auf das Pädagogium zu Halle, Gustav Wittenburg, Karl Ziegelmann, Ernst Glaser und Eduard Pfuhl nach der Realschule;
- 8) aus Sexta: Emil Tepper seiner Gesundheit wegen aufs Land, Herrmann Cochius nach Oranienburg, August Scholz, Wilhelm Müller, August Caspar, Otto Mehler, Oscar Meyer, Wilhelm Drewitz nach der Realschule.

E. Vermehrung des Lehrapparats.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von Einem Hohen Königl. Ministerio: Ternite, Wandgemälde von Herculanium und Pompeji. Hft. 6.

Durch Ein Hochlöbliches Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Monhemii, Catechismus ed. Sack. Bonnae 1847. — Riedel, Novus Codex diplomaticus Brandenburgensis. Erster Hauptth. Bd. 6. und zweiter Hauptth. Bd. 4. — Köster, Poetische Literatur der Deutschen. Giefsen 1846. 8. — Gerhard, Archäologische Zeitung. Jahrgang 1846, nebst Registern zu den Jahrgängen 1843—1846. 4. — Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. 6. Hft. 1. Leipzig 1847.

Für die Münzsammlung durch den General-Direktor der Königl. Museen, Herrn von Olfers, die bei Gelegenheit der deutschen Aufführung der Antigone geprägte Münze des Sophokles.

Ausserdem wurden angeschafft: Manilii, Astronomicum libri V. ed. Jacob. Berol. 1846. 8. — Taciti opera ed. Orellius. Turici 1846. Vol. I. — Ciceronis opera ed. Orellius et Baierus. Turici 1845. Vol. I. u. III. — Procli Commentarius in Platonis Timaeum ed. Schneider. Vratisl. 1847. — Rhetores graeci ed. Walz. Vol. I.—IX. Stuttg. et Tubingae 1832—1836. 8. — Eusebii Pamphili Historiae ecclesiasticae libri X. ed. Heinichen Vol. I.—III. Lipsiae 1827. 28. 8. — Eiusdem Praeparationis evangelicae libri XV. ed. Heinichen Tom. I. II. Lipsiae 1842. 43. 8. — Eiusdem De vita Constantini libri IV. et Panegyricus ed. Heinichen. Lipsiae 1830. 8. — Bibliotheca Patrum ecclesiasticorum latinorum ed. Gersdorff Vol. I.—XIII. Lipsiae 1838—47. 8. — Corpus Inscriptionum graecarum ed. Boeckh Vol. I. II. 1. 2. Berolini 1827. u. 1843. Fol. — Quast, Sammlung von Denkmälern der Architektur, Sculptur und Malerei vom 4ten bis zum 16ten Jahrhundert, Text und Kupfertafeln gesammelt von d'Agincourt. Frankf. a. M. Fol. — Orellii, de Fato quae supersunt. Turici 1824. — Graevii, Orationes. Lugd. Bat. 1717. 8. — Bellermann, Anonymi de Musica. Berolini 1841. 4. — Creuzer, Symbolik und Mythologie. Leipzig u. Darmstadt 1836—43. 4 Bde. 8. — Fortgesetzt wurden: Stephani Thesaurus linguae Graecae ed. Dindorf Vol. V. Fasc. 8. Vol. VI. Fasc. 6. 7. — Ersch und Gruber, Encyclopädie der Künste und Wissenschaften Sect. I. Bd. 43. 44. Sect. II. Bd. 25. Sect. III. Bd. 21. 22. — Ritter, Erdkunde von Asien Thl. 13. Berlin 1847. 8. und die dazu gehörigen Karten (Arabien) von Zimmermann. — Fischer, Griechische und Römische Zeittafeln, 4te Lieferung. Altona 1846. 4. — Raumer, Geschichte der Pädagogik Thl. 3. Abth. 1. Stuttgart 1847. 8. — Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie. Bd. 69. Stück 3. 4. Bd. 70. Bd. 71. Bd. 72. Stück 1. — Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik Bd. 32. Hft. 3. 4. Bd. 33. Hft. 1—3. — Sprunner, Historisch-geographischer Hand-Atlas Lief. 10. Gotha 1846. — Winkelmann's Werke Lief. 4.

Von Verfassern als Geschenke: Eucke, Berliner astronom. Jahrbuch. Jahrgang 1849. 8. — Koberstein, Zu und über Göthe's Gedicht: Hans Sachsens poetische Sendung. Naumburg 1847. 8. — Horae Aramaicae. Ser. Paul Bötticher. Berolini 1847. 8.

Der Zeichen-Lehrapparat ist durch den Ankauf von 7 Gypsabgüssen antiker Köpfe und durch lithographirte und in Kupfer gestochene Vorlegeblätter, welche unter 93 Nummern im Verzeichnisse des Lehrapparates aufgeführt sind, vermehrt. Durch Geschenke ist derselbe bereichert: vom General-Direktor der Königl. Museen, Herrn von Olfers, durch 5 Gypsabgüsse von Antiken; von Herrn Dr. Gerber durch einen Gypsabguss der Maske des Dante.

Der naturhistorische Apparat hat sich auch in diesem Jahre durch Geschenke von Lehrern und Schülern der Anstalt um viele Nummern vermehrt. Es schenkte Dr. Gerber 2 Gypsmasken von Negern; Oberlehrer Jacoby folgende brasilianische Vögel: Pteroglossus maculirostris, Bucco fuscus, Picus coronatus Mas et Fem., Trochilus moschitus Mas et Fem., Trochilus Langsdorfii, Lanius cayanus, Pipra erythrocephala, Euphonia violacea, Tanagra brasilia, Tanagra cristata, Tanagra sayaca, Tanagra leucophaea, Sylvia cyanocephala, Tundus brasiliensis, Crex cayenensis. Der Obertertianer Salbach schenkte 2 grosse Geweihe von Cervus Alces; der Quartaner Woltemas Larus canus und Sterna hirundo. Die Quintaner v. Wolff Bombycilla garrulus; Deppe ein Hemde aus Mexico, angefertigt aus Eingeweiden des Bären und genäht mit der Faser der Aloë; die Sextaner Werner Psittacus Grithacus und Marheinecke eine Korallenstaude.

Die bei der Beschaffung der naturhistorischen Sammlungen durch den Herrn Dr. Gerber erhaltenen Geschenke sind in dem Verzeichnisse des Lehrapparates aufgeführt.

F. Oeffentliche Prüfung.

Montag, den 27, September.

Vormittags von 8½ Uhr an.

Choral.

1. Ober-Tertia. a) Julius Caesar. Oberl. Böhm. b) Geographie. Prof. Walter.
2. Unter-Secunda. a) Mathematik, Dr. Luchterhandt. b) Geschichte, Prof. Heydemann.
3. Ober-Secunda. a) Livius. b) Homer. Prof. Bresemer.
4. Unter-Prima. a) Deutsche Litteraturgeschichte, Prof. Yxem. b) Cicero, Prof. Bötticher.
5. Ober-Prima. a) Mathematik, Prof. Schellbach. b) Religion, Director Ranke.

Der achte Psalm von Hahn.

Entlassung der Abiturienten.

Das Vaterunser von Rink.

Nachmittags von 2½ Uhr an.

1. Sexta. a) Latein, Dr. Gerber. b) Geographie, Dr. Wilsky.
2. Quinta. a) Französisch, Dr. Rückert. b) Latein, Dr. Gerber.
3. Quarta. Coet. II. Naturgeschichte, Oberl. Jacoby.
Coet. I. Geschichte, Dr. Strack.
4. Unter-Tertia. Coet. II. Mathematik, Dr. Luchterhandt.
Coet. I. Latein, Oberl. Rehbein.

Zu diesen Schulfesteierlichkeiten lade ich mit ehrfurchtvoller Ergebenheit ein: Se. Excellenz den Königl. Wirklichen Geheimen Staatsminister, Chef des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten etc, Herrn Doctor Eichhorn; den Königl. Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Director im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten Herrn v. Ladenberg; die sämmtlichen Herren Räte dieses Hohen Ministeriums; den Königl. Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath, Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg etc. Herrn v. Meding, alle Herren Räte des Königl. Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg, die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge, so wie Alle, welche an dem Wohle der öffentlichen Bildungs-Anstalten Antheil nehmen.

F. Ranke.

Zur Nachricht.

Der Winter-Cursus beginnt: im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, Donnerstag, den 14. October, Vormittags 9 Uhr; in der Elisabethschule Sonnabend, den 9. October, Vormittags um 11 Uhr; in der Realschule Montags, am 11. October, um 8 Uhr für die oberen, um 9½ Uhr für die unteren Klassen; in der Vorschule an demselben Tage um 11 Uhr, mit der Einführung der Neueintretenden durch den Director.

Zur Aufnahme neuer Zöglinge werden während der Ferien, mit Ausnahme der Sonntage, Vormittags von 8—12 Uhr bereit sein: für das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium der Director; für die Elisabethschule Herr Prof. Müller in der Anstalt; für die Vorschule Herr Oberl. Ernst, gr. Friedrichsstr. No. 212; für die Realschule der Director und Herr Prof. Kalisch, Anhaltstr. No. 10. Aber nur eine sehr geringe Vermehrung der Schülerzahl ist möglich.

R. Hanke

Der Winter-C
October, Vormittags 9
um 11 Uhr; in der Re
für die unteren Klasse
der Neueintretenden d

Zur Aufnahm
tage, Vormittags von
rector; für die Elisab
Oberl. Ernst, gr; Frie
lis ch; Anhaltstr. No. 1
ist möglich.

nasium, Donnerstag, den 14.
den 9. October, Vormittags
hr für die oberen, um 9½ Uhr
m 11 Uhr, mit der Einführung

rien, mit Ausnahme der Sonn-
-Wilhelms-Gymnasium der Di-
stalt; für die Vorschule Herr
Director und Herr Prof. Ka-
mehrung der Schülerzahl

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

